

[Startseite](#) / [Service](#) / [Meldungen](#)

Paul Ehrlich Contest 2025: Wettbewerb rund um Medizin und Teamgeist

26.06.2025 - Leitung - Prodekanat Lehre

Von:  [interne-kommunikation\(at\)charite.de](mailto:interne-kommunikation(at)charite.de)



Hochmotivierte Studierende von 16 medizinischen Fakultäten aus dem deutschsprachigen Raum kamen am 19. und 20. Juni an der Charité zusammen. Ihr Ziel: Ihr Wissen und ihre medizinischen Fähigkeiten im Paul Ehrlich Contest (PEC) 2025 zu messen. Nach spannenden Runden mit Blickdiagnosen, klinischen Fällen, Differenzialdiagnosen und praktischen Aufgaben stand das Ergebnis fest: Das Team aus Innsbruck sicherte sich den ersten Platz im fachübergreifenden Wettbewerb der Medizinstudierenden. Das Team der Charité erreichte Platz 7. Einen herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmenden!



PD Dr. Peter Bobbert, Präsident der Ärztekammer Berlin und ehemaliger Benjamin-Franklin-Contest-Teilnehmer aus dem Jahr 2003, eröffnete den PEC 2025. Die Charité-Prodekan:innen für Lehre Prof. Susanne Michl und Prof. Martin Möckel sprachen ein herzliches Grußwort. Darüber hinaus lernten sie die Teams während der beiden Veranstaltungstage persönlich kennen und feuerten sie gemeinsam mit dem Publikum

beim Contest an.

Kompetenzen auf die Probe stellen

In jeder Runde des Wettbewerbs werden spezielle Kompetenzen der Studierenden auf die Probe gestellt: Bei den Blickdiagnosen zählt Reaktionsgeschwindigkeit und ein sehr breites medizinisches Wissen. Oft wurde innerhalb von Sekunden gebuzzert. Die Klinischen Fälle sind das Herzstück des Contests. Hierbei geht es um komplexe Fälle, bei denen die Teams die neu offen gelegten Befunde in Echtzeit analysieren. Bei den Differenzialdiagnosen werden Befunde, eine Verdachtsdiagnose, weiterführende Diagnostik und therapeutische Maßnahmen in nur drei Minuten erarbeitet. Die Praktische Aufgabe kann von einer Reanimation über eine Narkoseeinleitung bis hin zu einer Thrombektomie im Simulator alles beinhalten.



Beispielfall: Das Rätsel um Khepre

Im Fokus des Abschluss-Falls stand der 19-jährige Khepre. Er stellte sich vor rund 3.350 Jahren mit seit Monaten zunehmender Schwäche sowie akut starken Schmerzen in Brust und Bauchraum vor. In der erweiterten Anamnese stellte sich heraus, dass Khepre hin und wieder Schmerzattacken in den Beinen hat und auch gelegentlich kurzatmig ist. Im Blutbild zeigte sich eine leicht hypochrome, normozytäre Anämie – und da wurde die Sichelzellanämie gebuzzert! Das Team aus Aachen löste den Abschlussfall und erhielt zusätzliche 150 Punkte. Khepre entpuppte sich anschließend als Verwaltungsname des ägyptischen Pharaos Tutanchamun.



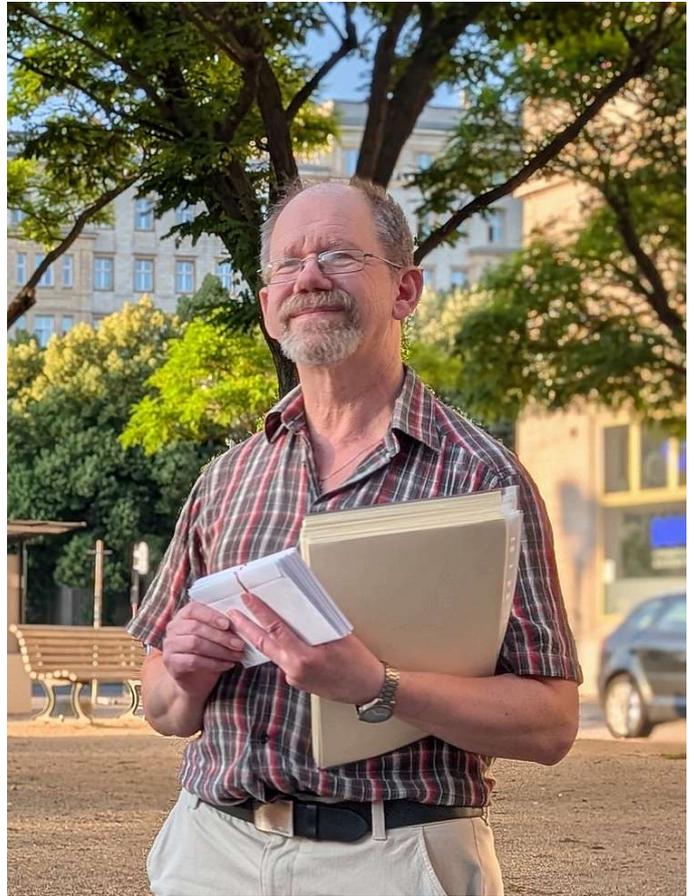
Auf den ersten Plätzen

Der Vorsprung des Teams aus Innsbruck war nicht mehr einzuholen: Mit schnellen, richtigen Blickdiagnosen, starker Teamarbeit in den praktischen Aufgaben und Fairplay gewannen die fünf Studierenden den PEC 2025. Knapp darauf folgte das Team aus Linz, das mit viel Kampfgeist antrat, und die Studierenden aus Frankfurt, die mit dem Leitsatz „Ihr spielt für die Punkte, wir für die Snacks“ sehr erfolgreich wurden. Das Berliner Team erreichte wie im Vorjahr den 7. Platz.



Wettbewerb mit Tradition

Seit 27 Jahren gibt es bereits Contests dieser Art, initiiert am Campus Benjamin Franklin der Charité. Zum 10. Mal konnten jetzt am Paul Ehrlich Contest auch alle anderen deutschsprachigen Fakultäten teilnehmen. Er wird jährlich organisiert und moderiert von Dr. Axel Schunk, der im Geschäftsbereich Studium und Lehre der Charité die Semesterkoordination im Modellstudiengang und in der Zahnmedizin verantwortet. „Wir danken den Teams und Teambetreuer:innen der 16 Fakultäten, unseren Prodekan:innen Prof. Susanne Michl und Prof. Martin Möckel und allen Kolleg:innen, die Beiträge zu den verschiedenen Spielrunden beigesteuert haben. Die Studierenden trainieren ein Jahr lang auf den Medizinwettbewerb hin und sind dann an den Wettbewerbstagen mit Teamgeist, Motivation und großer Expertise im Einsatz. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Paul Ehrlich Contest“, sagte Dr. Axel Schunk.



PD Dr. Thomas Bobbert, selbst Contest-Teilnehmer, Lehrkoordinator und Facharzt in der Endokrinologie am [CCM](#), überreichte in diesem Jahr die offiziellen Urkunden und Preise an die Teilnehmenden. Im Rahmenprogramm des Wettbewerbs konnten die angereisten Studierenden an einer Stadtrundfahrt sowie an drei historischen Campusführungen teilnehmen: Durch das Medizinhistorische Museum der Charité führte das Leitungsteam des Museums, über den historischen Campus Charité Mitte führte Prof. Thomas Beddies, Einblicke in den [CBF](#) und die Kraemerstraße gewährte Prof. Andreas Jüttemann.



Haben auch Sie Beiträge für den Medizinwettbewerb?

Das Organisationsteam freut sich über Beiträge wie zum Beispiel Blickdiagnose-Bilder und interessante Fallvorstellungen. Wenden Sie sich gern an [✉ julius.richter\(at\)charite.de](mailto:julius.richter(at)charite.de).

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung geht an ThermoScientific

(Abschlussveranstaltung), den Marburger Bund (Verpflegung) und die Berliner Ärztekammer (Stadtrundfahrt). Das Sieger-Team erhielt von der Firma Bechtle gestiftete Bluetooth-Kopfhörer. Alle folgenden Finalrunden-Teams gewannen Büchergutscheine, die MathPlan gesponsert hat.

Foto 1: Abschlussfoto mit allen Teilnehmenden © Marc-Julien Rolf

Foto 2: Prof. Susanne Michl (l.) und Prof. Martin Möckel (Ausschnitt aus dem Grußvideo) © Charité

Foto 3: Das Team aus Linz macht sich bereit, den Buzzer zu drücken © Julius Richter

Foto 4: Das Team aus Berlin bei der Praktischen Aufgabe © Marc-Julien Rolf

Foto 5: Das Team aus Innsbruck hat den Contest gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! © Julius Richter

Foto 6: Organisator Dr. Axel Schunk bei der Siegerehrung mit Urkunden und Preisen © Marc-Julien Rolf

Foto 7: Die Stadtrundfahrt – in zwei Bussen den Contest ausklingen lassen © Marc-Julien Rolf

[zurück zur Übersicht](#)